Lokale Agenda 21
Markt 1/ 2
01796 Pirna

Stadtverwaltung Pirna
Fachgruppe Stadtentwicklung
Herrn Steffen Möhrs
Am Markt 1/2
01796 Pirna

Pirna, 10.08.2010

Stellungnahme zum Vorentwurf des Lärmaktionsplanes (Stand April 2010)

Sehr geehrter Herr Möhrs,

die Mitglieder der Lokalen Agenda 21 haben in Ihrer Sitzung am 9. August 2010 über den Vorentwurf zum Lärmaktionsplan beraten. Wir begrüßen prinzipiell alle Aktivitäten, welche die Stadt Pirna unternimmt, um gesundheitsschädigende Lärmwirkungen zu verringern. Dem Vorentwurf ist zu entnehmen, dass die Bundesstraße B 172 und die Eisenbahnlinie Dresden – Schöna die Hauptlärmquellen im Pirnaer Stadtgebiet sind, wobei die Lärmbelastung durch den Eisenbahnverkehr ungleich höher zu werten ist. Für die abschließende Erstellung des Maßnahmekataloges sind aus unserer Sicht folgende Maßnahmen mit einer hohen Priorität zu versehen und möglichst kurzfristig umzusetzen:

Straßenverkehrslärm

- Unterstützung der schnellen Realisierung des Baus der Südumfahrung der B 172,
- Optimierung der Lichtsignalanlagen („Grüne Welle“) entlang der B 172 (Schandauer Straße, Königsteiner Straße, Heidenauer Straße),
- Reduzierung der Geschwindigkeitsniveaus entlang der B 172 (Schandauer Straße, Königsteiner Straße) von 50 auf 30 km/h in den Nachtstunden,
- Verstetigung des Ausbaus des Radwegenetzes gemäß Radverkehrskonzeption,
- Verbesserung des ÖPNV (zentraler Bus-Rendevouzpunkt, City-Bus Altstadtlinie),
- Installation eines Park-Leit-Systems zur Vermeidung unnützen Suchverkehrs im Bereich der Altstadt.

Eisenbahnverkehrslärm

- Entdröhnung bzw. Neubau der Eisenbahnbrücke Dohnaische Straße,
- Unterstützung der Planungen des Landes Sachsen zur Verlegung des Personenfern- und Güterverkehrs auf eine Bahn-Neubaustrecke außerhalb des Elbtals bei gleichzeitiger Beibehaltung des Personennahverkehrs auf der Elbtalbahn,
- Prüfung der Möglichkeit der Installation niedriger Lärmschutzwände im Bereich der Altstadt.

Der Lokalen Agenda 21 ist bewusst, dass die Stadt Pirna selbst im Bereich der Lärmverminderung nur über begrenzte Handlungsmöglichkeiten verfügt. Umso wichtiger erscheint es uns, dass seitens der Stadtoberen die politischen Einflussmöglichkeiten insbesondere gegenüber den Verantwortlichen für die Eisenbahnstrecken (Bund, DB AG) stärker genutzt und ausgeschöpft werden.

Uns ist bekannt, dass auf Initiative der DEHOGA durch der Hoteliers der Sächsischen Schweiz bereits seit geraumer Weile Beratungen mit Verantwortlichen der DB Netz AG zur Verminderung des Eisenbahnlärms im Elbtal stattfinden. Wir empfehlen, dass sich die Stadt Pirna (ggf. über die KTP) in diese bereits bestehende Gesprächsplattform einbringt, um so den Forderungen gegenüber der DB AG ein noch stärkeres Gewicht zu verleihen.

Für Rückfragen steht Ihnen die Arbeitsgruppe jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dreßel
Agendabeauftragte

Verfügung:

Original	FG 61 Hr. Möhrs
Kopie	OB Hr. Hanke
Kopie	Hr. Weigel (LRA)
Kopie	Hr. Claus (DEHOGA) über Hr. Thiele